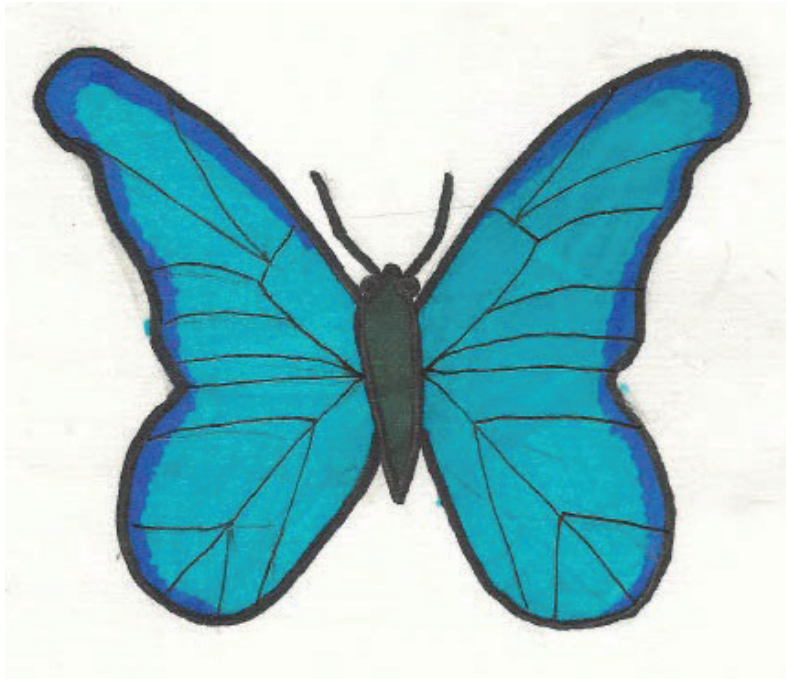


## Tag für Tag

Janny Brautzsch



Hallo, ich bin Fee. Momentan lebe ich in einem kleinem weißem Kügelchen. Aber gleich möchte ich mit dir zusammen die Welt zum ersten Mal erblicken. Also sei gespannt.

Vorsichtig strecke ich meinen Kopf heraus und dann den Rest. Ich spüre den Boden unter meinen Füßen. Ich sehe die große bunte Welt um mich. Nun habe ich großen Hunger, ich probiere so ein grünes Ding neben mir. So etwas Leckeres, Süß-säuerliches, das lasse ich mir so richtig schmecken. Jetzt mache ich mich auf die Reise zu meinem Ast hoch oben im Baum. Schritt für Schritt krieche ich hoch. Ich begegne Mia, sie ist ebenfalls eine Raupe. Sie erzählt mir ihre Geschichte, wie sie bis hier her gekommen ist. Ich zeige ihr mein Lieblingsessen.

„Weißt du was das ist?“ Sie sagt mir, dass die Dinger Blätter heißen. Mia und ich reden noch eine kurze Weile und dann verabschieden wir uns von einander und ich krieche weiter. Immer mal zwischendrin halte ich an und esse Blätter.

Als es dunkel wird und die Sonne untergeht, suche ich mir ein Schlafplätzchen und schlafe mit dem wunderschönen Vogelgezwitscher ein. Am nächsten Morgen werde ich in der Morgensonne wach. Ich habe Durst und trinke gleich einen großen Tropfen Tau von den Blättern ab. Jeden Tag komme ich meinem Ziel näher. Jetzt bin ich da. Ich hänge mich kopfüber an einen Ast und hülle mich ein, dort bleibe ich eine Weile. Auf einmal wachsen mir große, flache, bewegliche Platten an meinem Rücken.

Ach du Schreck! Es fühlt sich komisch an und so fremd. Dann reißt meine Puppe auf und ich krabble vorsichtig Stück für Stück hinaus. Ich sehe mich im Tau, der auf einem Blatt lag und bin eine prächtige bunte Schönheit. So schön blau lila, so wollte ich schon immer sein. Ich überlege, wofür meine Platten gut sein könnten.

„Du da vorne, entschuldige bitte, weißt du, wofür die Platten gut sind?“, frage ich den gelben Schmetterling. Auf einmal fängt sie an zu lachen.

„Das sind doch keine Platten.“

„Was ist es denn?“

„Das sind Flügel.“

„Und was macht man damit?“

„Fliegen!“ Dann macht sie es mir vor.

„Flattere mit deinen Flügeln und springe dann ein Stück in die Luft. Irgendwann kannst du es.“

Also gut. Aber dann drehen meine Flügel komplett durch und sie klappen immer wieder auf, zu, auf, zu und so weiter. Aber dann hab ich den Dreh heraus, nach ein paar Versuchen klappt es schon ganz gut. Den ganzen Tag flattere ich herum und halte immer mal wieder an meinem Landeplatz, einem großen grünen Blatt, an. Ich fühle die kleinen kitzelnden Härchen des Blattes unter meinen Füßen. Ich treffe mich mit Mia, die ich am Anfang meiner Reise kennen gelernt habe. Sie wohnt gegenüber von mir. Von morgens bis abends höre ich das Zwitschern der Vögel und das Rauschen der Blätter im Wind.

Dann ist es so weit.

Ich verabschiedet mich von Mia und von meinem Lieblingsessen und fliege zu meinem allerliebsten Landeplatz. Ich mache es mir gemütlich, indem ich mich hinlege und in den Himmel schaue. Ich schließe nun die Augen. Für immer. Das Sterben gehört zum Leben dazu.

Ich hoffe, ich konnte dir ein Bild von meinem aufregenden Schmetterlingsleben zeigen!